

Margaret Atwood, Douglas Preston

Vierzehn Tage

Ein Gemeinschaftsroman

Geschichten machen die Welt zu einem besseren Ort

Packend, anrührend, voller Überraschungen – dieses einzigartige literarische Projekt versammelt viele der erfolgreichsten Autorinnen und Autoren aller Genres der Gegenwart und verknüpft beeindruckende Erzählungen raffiniert durch eine brillante Rahmenhandlung.

New York im April 2020. Während des ersten Lockdowns treffen sich die Bewohner eines Mietshauses abends auf dem Dach und erzählen einander Geschichten. Jeder Mieter und jede Mieterin steuert eine Geschichte bei (wahr oder zumindest gut erfunden) und ein neues Decamerone für unsere Zeit nimmt seinen Anfang. Die Erzählungen sind so unterschiedlich wie die Menschen, die sich hier versammeln, und über die Geschichten in dieser Ausnahmesituation entwickelt sich ein ganz neuer Zusammenhalt. Allmählich findet die Runde zu einer unerwarteten Gemeinschaft und Anteilnahme füreinander.

Vierzehn Tage und Abende auf dem Dach eines Mietshauses in New York: Dieses Buchprojekt ist ein Lobgesang auf Leben, Menschlichkeit und Gemeinschaft.

Ein einzigartiges Romanprojekt, das 36 der hochkarätigsten Autorinnen und Autoren der US-Gegenwartsliteratur versammelt – von Margarete Atwood bis Sylvia Day, von Celeste Ng bis John Grisham.

Alle Autoren dieses Buchs: Charlie Jane Anders, Margaret Atwood, Jennine Capo Crucet, Pat Cummings, Joseph Cassara, Angie Cruz, Sylvia Day, Emma Donoghue, Dave Eggers, Diana Gabaldon, Tess Gerritsen, John Grisham, Maria Hinojosa, Mira Jacob, Erica Jong, CJ Lyons, Celeste Ng, Tommy Orange, Mary Pope Osborne, Douglas Preston, Alice Randall, Caroline Randall, Ishmael Reed, Roxana Robinson, Nelly Rosario, James Shapiro, Hampton Sides, R.L. Stine, Nafissa Thompson-Spires, Monique Truong, Scott Turow, Luis Alberto Urrea, Rachel Vail, Weike Wang, DeShawn Charles Winslow, Meg Wolitzer

Margaret Atwood, Douglas Preston

Vierzehn Tage

Ein Gemeinschaftsroman

Deutsche Erstausgabe
480 Seiten

ISBN: 978-3-423-29002-9

EUR 25,00 [DE]

EUR 25,70 [AT]

ET 15. Februar 2024

Format : 13,8 x 21,5 cm

Übersetzung: Aus dem amerikanischen Englisch

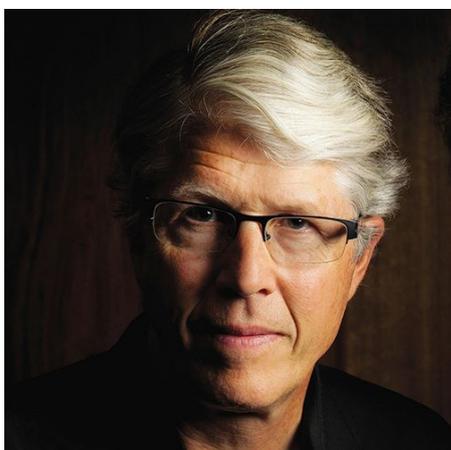


© Luis Mora

Herausgeber*in

Margaret Atwood

Margaret Atwood, geboren 1939 in Ottawa, lebt in Toronto und gilt heute als die bedeutendste Autorin Kanadas. Ihr international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnetes Werk umfasst Romane, Kurzgeschichten, Gedichte und Essays. Ihre Bücher wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt.



© Deborah Feingold

Herausgeber*in

Douglas Preston

Douglas Preston ist vielfacher New York Times-Bestsellerautor. Er arbeitet als Lektor für das American Museum of National History in New York und lehrte an der Princeton University.

Pressestimmen

»Wenn die Pandemie irgendetwas von bleibendem Wert hervorgebracht haben sollte, ist es dieser Gemeinschaftsroman.«

Stuttgarter Zeitung, Stefan Kister, 15. Februar 2024

»Das Spektrum dieser (vermutlich fiktiven) Geschichten ist so breit wie die Biographien ihrer Verfasser.«

WDR, Christoph Vratz, 4. März 2024

»Kein Roman, keine Geschichtensammlung im klassischen Sinne, dafür aber ein außergewöhnliches Stück Literatur. Perfekt auch als Ostergeschenk.«

»Dieser Band beweist die Kraft des Erzählens, die in jeder Situation aufblühen kann, und sei es ein Dach auf einem abgeranzten Mietshaus und sei es im Horror einer Pandemie.«

Frankfurter Rundschau, Sylvia Staude, 14. März 2024

»Herausragender Gemeinschaftsroman!«

Westfälische Nachrichten, Dorle Neumann, 14. März 2024

»Das stimmungsvolle Porträt einer Zufallsgemeinschaft, die uns mit jedem Kapitel mehr berührt – und ein überraschendes Ende gibt es auch. Spannend und wirklich toll geschrieben.«

Für Sie, Sörre Wieck, 26. März 2024

»Bitte nicht noch ein Corona-Roman? Doch, dieser muss unbedingt sein.«

Handelsblatt, Claudia Panster, 28. März 2024

»"Vierzehn Tage" ist ein Ereignis!«

Madame, 1. April 2024

»Dieses Buch ist ein einmaliges Literaturprojekt. (...) Ein Zeitzeugnis von großartigen zeitgenössischen Autor:innen.«

Annabelle, 5. April 2024

»Bildhaft wie im Kino.«

Weser Kurier, 25. Mai 2024

»Kraftvolle Dach-Poesie (...) Corona ist hier keine nostalgische Erinnerung, sondern Anlass, um von der Vielfalt menschlichen Daseins zu erzählen. Damit reicht der Roman weit über den Tag hinaus: Die Pandemie wird transzendiert, wird zur Inspiration.«

NDR Kultur, Peter Helling, 4. März 2024

dtv